

## Arthur Schnitzler an Samuel Fischer, 25. 7. 1893

Sehr geehrter Herr,

über Aufforderung des Herrn DR. W. BÖLSCHÉ fende ich Ihnen Das Märchen zu. Wollen Sie mir gütigst bald mittheilen, wann eine eventuelle Veröffentlichung in der »FREIEN BÜHNE« beginnen kann. Ich fende Ihnen das Manuscript, samt den Zufätzen und Anmerkungen, wie ich sie für eine bevorstehende Aufführung am Lessing Theater angebracht habe. Nur wünschte ich, daß die Schilderungen der Personen, wie sie sich auf den ersten 2 beigefügten Blättern befinden, im Druck wegbleiben.

Um Correcturen erfuche ich dringend.

Ich sehe Ihrer werthen Entscheidung sowie der Angabe der Bedingungen, unter welchen Sie das Stück nehmen wollen, mit lebhaftem Interesse entgegen, und möchte auch gern Ihre Äußerung über eine event. Buchausgabe vernehmen.

– In der Hoffnung, daß Sie mich nicht zu lange auf Antwort warten lassen, bin ich in besonderer Hochachtung

Ihr ergebener

Dr. Arthur Schnitzler

WIEN, 25. Juli 93

I. GRILLPARZERSTRASSE 7

© Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, Ból.Nau 417.

Brief, 1 Blatt (Briefpapier mit Trauerrand), 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

▣ Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Hg. Gerd-Hermann Susen. Berlin: Weidler 2010, S. 693 (Werke und Briefe. Wissenschaftliche Ausgabe, Briefe I).

<sup>2</sup> *Aufforderung*] Dieser Brief ist im Nachlass Bölsches überliefert, S. Fischer hat ihn also an diesen weitergegeben.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Wilhelm Bölsche, Samuel Fischer

Werke: *Das Märchen*. Schauspiel in drei Aufzügen, Freie Bühne für den Entwicklungskampf der Zeit

Orte: Berlin, Grillparzerstraße, Wien

Institutionen: Lessing-Theater

Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00242.html> (Stand 11. Mai 2023)